

Welche Alternative zum €uro und zur neoliberalen EU brauchen wir?

**Tagung der Antikapitalistischen Linken NRW (AKL) am 28. Januar 2017
Bürgerhaus im Stadtteilzentrum Bilk, Bachstr. 145, 40217 Düsseldorf**

Aus dem Versprechen für Wohlstand und Frieden für alle ist Reichtum für wenige auf Kosten der Vielen geworden. Insbesondere der euro-päische Süden leidet unter den erdrückenden Spar-diktaten aus Brüssel und Berlin. Die Exportoffensive des deutschen Kapitals auf Kosten seiner europäischen Konkurrenten setzt sich ungebrochen fort. Die Folge sind Deindustrialisierung, Privatisierung, Sozialabbau und Arbeitslosigkeit in bisher unbekanntem Ausmaß.

Die im Rahmen der Finanz- und Bankenkrise 2008/2009 erfolgte Übernahme in Staatsschulden hat in Kombination mit der von Merkel und Schäuble diktierten Austeritätspolitik

zum Sparen bis zum Kollaps geführt. Stagnation und Entdemokratisierung sind die Folge.

Als in Griechenland nach dem Wahlsieg von Syriza versucht wurde, einen Ausweg aus Krise-Austerität-Stagnation zu finden, drehte Berlin sofort den Geldhahn zu, um jedem Versuch einer Krisenlösung zugunsten der Mehrheit der Bevölkerung den Boden zu entziehen.

Neoliberale und Rechtspopulisten in West- und Nordeuropa versuchen nun, die Krise im Sinne ihrer Eliten auf Kosten des europäischen Südens zu lösen. Statt Wohlstand gibt es Austerität, statt Solidarität erleben wir Chauvinismus.



11:00 - 11:25 UHR

Eröffnung

THIES GLEISS, Bundesvorstand Partei DIE LINKE, Bundessprecher*innenrat der AKL
INGE HÖGER, MdB DIE LINKE, Bundessprecher*innenrat der AKL

11:30 - 14:00 UHR

Wie treibt die deutsche Austeritätspolitik die EU-Staaten und die Eurozone weiter auseinander? Eine Bestandsaufnahme

JANINE WISSLER, stellvertretende Parteivorsitzende DIE LINKE.

FRANZISKA LINDNER, Sozialistisch-demokratischer Studierendenverband (SDS)

PETER WAHL, Vorstandsmitglied der Nichtregierungsorganisation Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung (WEED)

SERGIO CESARATTO, Prof. für Ökonomie an der Universität Siena, Italien

Moderation: **ALEXIS PASSADAKIS**, attac

14:30 - 16:30 UHR

Warum es keine Aussicht gibt, die Probleme der Eurozone im Euro zu lösen

MARTIN HÖPNER, Politikwissenschaftler, Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung Köln

PAUL STEINHARDT, Herausgeber Makroskop.eu (gemeinsam mit Heiner Flassbeck)

Moderation: **ANGELA BANKERT**, AKL NRW

17:00 - 20:00 UHR

Alternativen zum Eurosystem und zum Entwicklungspfad der EU LINKE EU- UND EURO-KRITIK VS. NEOLIBERALISMUS UND RECHTSPOPULISMUS

PANAGIOTIS SOTIRIS, LAE - Volkseinheit, Griechenland

FRANK FUTSELAAR, ehemaliger Abgeordneter im EP, Sozialistische Partei der Niederlande

INGE HÖGER, MdB DIE LINKE, Bundessprecher*innenrat der AKL

Moderation: **SYLVIA GABELMANN**; Bundessprecher*innenrat der AKL

UNTERSTÜTZUNG:

Bildungsgemeinschaft Salz e.V., Initiative eurexit.de, Medien-gesellschaft Makroskop.de, Personenkomitee euroexit.org, Wochenzeitung Unsere Zeit - UZ, Zeitschrift lunapark21

MEDIENPARTNER:

DIE TAGESZEITUNG
junge Welt